

Jahresbericht 2016



Sustainable Development Goals

& Gender & Extraktivismus
& Frauen auf der Flucht

Inhalt

1. Das WIDE-Netzwerk	2
2. Gedenken an Eva Klawatsch-Treitl	3
3. WIDE-Blicke in die WIDE-Arbeitsgruppen	4
3.1. AG Biodiversität und Gender	4
3.2. AG Beijing Follow Up	5
3.3. AG Frauen und Wirtschaft	5
3.4. AG Fem.in.Sicht	6
3.5. AG Gendertrainings	6
3.6. AG Grundkurs Frauenrechte	7
4. WIDE-Blicke aus dem WIDE-Vorstand	7
5. Aktivitäten	8
5.1. Veranstaltungen	8
5.2. Vernetzungs-Aktivitäten	10
5.3. Statements, Publikationen und Öffentlichkeitsarbeit	12
5.4. Medienspiegel	14
6. WIDE Finanzbericht	15
7. WIDE Mitgliedsorganisationen	16

Wien, März 2017

**WIDE – Entwicklungspolitisches Netzwerk
für Frauenrechte und feministische Perspektiven**

Margaretenstr. 166/218-221

Tel.: (+43-1) 317 40 31

office@wide-netzwerk.at

www.wide-netzwerk.at

ZVR-Zahl: 626905553

Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union



GEFÖRDERT DURCH DIE

**ÖSTERREICHISCHE
ENTWICKLUNGS
ZUSAMMENARBEIT**

1. Das WIDE-Netzwerk

WIDE

... **vernetzt** Frauen und Organisationen in der Entwicklungspolitik

... **thematisiert** wirtschaftliche, politische, soziale und kulturelle Machtverhältnisse aus feministischer Perspektive

... **mobilisiert** für Frauenrechte weltweit und setzt sich für globale Gerechtigkeit ein

WIDE wurde 1992 als Netzwerk gegründet und ist seit 2003 als Verein mit Sitz in Wien registriert. WIDE ist ein Zusammenschluss von entwicklungspolitischen Nichtregierungsorganisationen in Österreich, vertreten durch Expertinnen aus den Bereichen Projekt-, Bildungs- und anwaltschaftliche Arbeit, sowie von Wissenschaftlerinnen und Einzelfrauen. WIDE Österreich ist Teil der europäischen Vernetzung WIDE+.

Koordination, Vernetzung und die inhaltliche Arbeit erfolgen durch Vorstands- und Netzwerktreffen (je fünfmal jährlich), thematische Arbeitsgruppen, das Büro (Kordinatorinnen) sowie durch Veranstaltungen und Kooperationen mit anderen Organisationen.

Die Finanzierung der Arbeit von WIDE erfolgt über Mitgliedsbeiträge, Programmbeiträge von NGOs, Spenden sowie öffentliche Förderungen, insbesondere durch die Austrian Development Agency (ADA). Aktivitäten im Rahmen des Projekts „Geschlechtergerechte Perspektiven nachhaltiger Entwicklung 2015-2017“ waren der Hauptarbeitsbereich von WIDE 2016.

Weiters wurde im Herbst ein beim OEAD/Erasmus+ Agentur eingereichtes Projekt im Bereich der Erwachsenenbildung genehmigt: „The Europe we want? Gender, Migration and Democracy“, das im Dezember 2016 offiziell startete und zwei Jahre laufen wird.

2016 gab es zweimal einen personellen Wechsel: Für Milena Müller-Schöffmann endete im Februar ihre Tätigkeit als Karenzvertretung von Claudia Thallmayer, die im März aus der Bildungskarenz zurückkam, und im August beendete Ursula Dullnig ihre Arbeit als langjährige Koordinatorin von WIDE (seit 2009). Nach einer Stellenausschreibung wurde Janine Wurzer ihre Nachfolgerin und nahm ab Oktober ihre Arbeit auf.

An dieser Stelle möchten wir uns für ihr Engagement und die Kreativität, die Ursula in die WIDE-Arbeit eingebracht hat, sehr herzlich bedanken! Liebe Ursula, wir freuen uns, dass du weiter Mitglied bist und vielleicht auch künftig die eine oder andere Veranstaltung moderieren wirst! Vielen Dank!

Ebenso freuen wir uns, dass uns auch Milena über ihre Arbeit bei Welthaus Wien weiter verbunden bleibt!

2. Gedenken an Eva Klawatsch-Treitl



Unsere langjährige Kollegin und Mitstreiterin für Frauenrechte und Geschlechtergerechtigkeit, Eva Klawatsch-Treitl, ist am 14. Dezember 2016 völlig unerwartet verstorben. Eva war WIDE über gut zwei Jahrzehnte hindurch eng verbunden und hat die Arbeit von WIDE maßgeblich mitgestaltet.

Eva kam durch die Dreikönigsaktion der Katholischen Jungschar Österreich zur entwicklungspolitischen Bildungsarbeit und engagierte sich ab Mitte der 90er Jahre bei WIDE. Sie war Mitinitiatorin der Arbeitsgruppe „Frauen und Wirtschaft“, aus welcher später „JOAN ROBINSON - Verein zur Förderung frauengerechter Verteilung ökonomischen Wissens“ hervorging. Von 2009 bis März 2016 war sie Obfrau von WIDE.

„Empörungsenergie. Ich weiß nicht, wer aus unserem Freundeskreis den Begriff zuerst verwendet hat, aber seither sehe ich Eva vor mir, wenn ich diesen Begriff – „Empörungsenergie“ – höre oder verwende. Eva hat sich empört. Für sie war Unrecht, das auf der Welt geschieht, persönlich, es hat sie emotional bewegt, aufgeregt“, schreibt Katharina Novy in ihrem Nachruf auf Eva. „Beim Begräbnis wurde erwähnt, wie sie sich schon als Jugendliche über das Nichtbeachten von Frauen und ihre Nicht- Repräsentation im kirchlichen Umfeld beschwert hat. Die Sensibilität dafür ist ihr geblieben, der Einsatz für Geschlechtergerechtigkeit wurde zu einem der Leitmotive ihrer Arbeit. Sie war in den unterschiedlichsten Kontexten immer bemüht, feministische Anliegen einzubringen und die Solidarität unter den Frauen zu stärken.“

Als Wirtschaftspädagogin hat sich Eva aus einer feministischen Perspektive kritisch mit ökonomischer Theorie und Praxis auseinandergesetzt. Davon zeugen ihre Publikationen ebenso wie ihre erwachsenenbildnerische Arbeit. Sie leitete Workshops und Seminare zu „Frauen in der globalisierten Marktwirtschaft“, zu „Gender-Budgeting“ oder zuletzt verstärkt zu „Care“-Arbeit und Dienstleistungsökonomie. Bei WIDE beschäftigte sie sich unter anderem mit der Medienberichterstattung zu Wirtschafts- und Außenpolitik aus Gendersicht, erstellte Arbeitsmaterialien und engagierte sich in Autorinnenkollektiven. Eva war maßgeblich an der Entstehung der Publikation „Gender Budgeting. Handbuch zur Umsetzung geschlechtergerechter Budgetgestaltung“ (2004) beteiligt sowie an der Erarbeitung eines Handbuch zur feministischen Wirtschaftsalfabetisierung „Wirtschaft anders denken“ (2009), herausgegeben von WIDE, JOAN ROBINSON und dem Institut für Institutionelle und Heterodoxe Ökonomie an der WU Wien. 2011 publizierte Eva im Mandelbaum Verlag ihre Forschungsarbeit „Entwicklungspolitische NGOs zwischen Markt und Staat“.

Ab 2004 unterrichtete sie an der FH Campus in Wien, wo sie zuletzt eine Professur im Department „Soziales“ innehatte. Im Rahmen dieses Arbeitsfeldes schuf sie ebenfalls Verbindungen zwischen Nord und Süd, so im Rahmen eines akademischen Austauschs zwischen Sozialarbeiter_innen in San Salvador und Wien, dokumentiert in der Publikation „Soziale Arbeit und ihr Beitrag zu einer gerechten und inklusiven Entwicklung“ (2014).

Eva war bis zuletzt Leiterin der WIDE-Arbeitsgruppe „Frauen und Wirtschaft“, war in vielerlei Projekte und Vorhaben involviert, und ihr früher Tod trifft uns sehr.

Wir vermissen Eva und trauern um den Verlust einer feministischen Verbündeten, die ihr Leben in den Dienst der Solidarität und der globalen Gerechtigkeit gestellt hat!

3. WIDE-Blicke in die WIDE-Arbeitsgruppen

2016 waren sechs WIDE-Arbeitsgruppen aktiv (mit je 4-8 Mitgliedern):

- AG Gender & Biodiversität
- AG Frauen und Wirtschaft
- AG Beijing Follow Up – Globalisierung und Entwicklungspolitik
- AG Fem.in.Sicht
- AG Gendertrainings
- Ad-hoc Arbeitsgruppe Grundkurs Frauenrechte

Die Arbeitsgruppen trafen sich regelmäßig (5-6 Treffen pro Jahr).

3.1. AG Gender & Biodiversität

Eindrücke aus der AG Biodiversität von Eva Lachkovics, Arbeitsgruppen-Leiterin:



Der Schwerpunkt der AG Biodiversität und Gender konzentrierte sich im Jahr 2016 auf das Thema Extraktivismus, also Bergbau.

Viele Länder des globalen Südens sind reich an Bodenschätzen, die weitreichende Anwendung in Industrie und Technik haben, z.B. für Mobiltelefone und elektronische Geräte. Große Konzerne sind daher zunehmend daran interessiert, diese Schätze auf Kosten der lokalen Bevölkerung auszubeuten. Freihandelsabkommen wie die Economic Partnership Agreements (EPAs) der EU mit den AKP-Staaten erleichtern das enorm, da die EU darin freien Zugang zu den Ressourcen der Vertragspartner

für sich einfordert.

Der demzufolge boomende Bergbau in Afrika, Lateinamerika und Asien wirkt sich vor allem negativ auf die ländliche Bevölkerung aus. Fruchtbarer Boden wird durch den Abbau der Landwirtschaft entzogen und durch umweltschädliche Abbaumethoden zerstört, die Biodiversität, für die Frauen zuständig sind, verdrängt und dezimiert. Bergbau ist zudem oft mit land grabbing, Vertreibung und wachsender Armut verbunden. Frauen und Mädchen sind davon immer besonders betroffen. Oft verlieren Frauen durch den industriellen Bergbau auch ihr Einkommen aus ihrem Kleinstbergbau.

Von Baobab wurden Informationen für die Erstellung einer Bildungsunterlage für Schulen zum Thema Frauen und Extraktivismus eingeholt. Hildegard Hefel gab Auskunft darüber, wie solche Bildungsunterlagen am besten gestaltet werden können. WIDE hat vor, 2017 eine solche Unterlage herzustellen. Diese würde von Baobab auf ihre Website zur Benutzung durch LehrerInnen gestellt werden.

Die AG Biodiversität bereitete ein Modul im Rahmen des Lehrgangs von WIDE gemeinsam mit der VHS Ottakring zu Frauenrechten „ALLES erREICHT? Basiswissen Frauenrechte“ unter dem Titel „Frauen ernähren die Welt: Frauenrechte in der Landwirtschaft“ vor. Unter anderem darin enthaltene Themen: die Rolle der Frauen für den Erhalt und die Weiterentwicklung der Biodiversität, der Verlust an Status und Einfluss von Frauen durch neue Technologien in der Landwirtschaft und auch die Auswirkungen des Extraktivismus auf Frauen. Das Modul wurde im Jänner 2017 gehalten.

Tessa Khan von Climate Change Litigation wurde eingeladen, am 27.10. kritisch über die SDGs aus Frauensicht zu referieren. Als Koreferentin wurde Hildegard Wipfel (KOO) eingeladen. Während die SDGs einen Schritt in die richtige Richtung in Bezug auf Frauenrechte, Antidiskriminierung und Empowerment bedeuten, sind sie doch zu wenig konkret und verbindlich, um alleine viel ausrichten

zu können. Sie müssen durch die Zivilgesellschaft in Verbindung mit anderen Instrumenten wie CEDAW und WSK-Rechte mit Nachdruck eingefordert werden.

Unter dem Titel „Kleinbäuerinnen sind Trägerinnen nachhaltiger Entwicklung!“ forderte WIDE in einer Presseaussendung zum Landfrauentag am 15.10. die Regulierung von transnationalen Konzernen statt CETA, TTIP und EPAs. Dabei wurde u.a. auf die 34. Empfehlung des Komitees zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau (CEDAW) Bezug genommen. Diese wurde im März 2016 veröffentlicht, beschäftigt sich mit den Benachteiligungen von Frauen in ländlichen Regionen und tritt für deren Rechte ein.

3.2. AG WIDE-Arbeitsgruppe Beijing Follow Up, Globalisierung und Empowerment

Rückblick von Julia Günther, Mitglied der AG Beijing Follow Up:

2016 hat sich die AG BFU vor allem mit Migration beschäftigt. Angeregt durch die 60. UN-Frauenstatuskommission, an der ich als WIDE-Vertreterin teilnehmen konnte, und der WIDE+/EWL-Konferenz in Brüssel stand neben den SDGs Migration im Zentrum der Arbeitsgespräche. Das Verbinden von internationalen Frauenrechten mit aktuellen Migrationsbewegungen war der Arbeitsgruppe ein wichtiges Anliegen in ihrer Diskussion über die Vielfältigkeit dieses Themas.

Darüber hinaus waren die SDGs ein Querschnittsthema in unseren Diskussionen über die Implementierung von Frauenrechten. Inwieweit können die SDGs dies ermöglichen? Inwieweit sind sie eine Chance, wo sind Herausforderungen? Somit lag es nahe, abermals CEDAW in den Vordergrund unserer Arbeit zu stellen und dieses wichtige Rechtsinstrument für unsere Weiterbildungsarbeit zu nützen. Die gegenwärtigen politischen Entwicklungen zeigen, dass internationale Frauenrechte keine Selbstverständlichkeit sind und daher mehr denn je in die Öffentlichkeit und das Bewusstsein der Menschen getragen werden müssen. Die AG BFU sieht es weiterhin als ihre Aufgabe dies zu tun.

3.3. AG Frauen und Wirtschaft

Rückblick von Traude Novy, Mitglied der Arbeitsgruppe Frauen und Wirtschaft:

Das Jahr 2016 ist rückblickend gezeichnet von dem schweren Verlust, den wir durch den Tod von Dr.ⁱⁿ Eva Klawatsch-Treitl, der Koordinatorin dieser Arbeitsgruppe, erlitten haben. Außer der persönlichen tiefen Betroffenheit aller Mitglieder der Arbeitsgruppe ist auch das Jahr 2016 das letzte, das Eva mit ihrem Engagement, ihrem Wissen und ihrer Begabung dieses Wissen weiterzugeben, geprägt hat.

Sehr viel Zeit nahm im Jahr 2016 die Arbeit zum Thema Care-Ökonomie ein. Workshops die zu diesem Thema 2016 geplant waren, mussten in das Jahr 2017 verschoben werden, da das Hauptaugenmerk unserer Arbeit der Fertigstellung der Broschüre zu diesem Thema gewidmet war. Inhalt ist die theoretische Auseinandersetzung und die methodische Anwendung diverser Aspekte der Care-Arbeit. Sie wird demnächst online und in gedruckter Form erscheinen: „Wirtschaft anders denken. Feministische Care-Ökonomie: Theorien und Methoden“.

Am 28.1. 2016 wurde eine Veranstaltung „WIDE im Diskurs“ unter dem Titel „Flucht verändert Frauen/Leben“ mit Hildegund Morgan an der WU-Wien organisiert.

Am 22.2. 2016 fand eine Veranstaltung gemeinsam mit der Katholischen Frauenbewegung mit Juen Abana von der Freedom of Debt Coalition /Philippinen in den Räumen von „quo vadis“ am Stephansplatz statt.

Für den WIDE-Lehrgang „ALLES erREICHT“ wurde ein Modul zum Thema „Wirtschaft anders Denken“ von Eva Klawatsch-Treitl gestaltet.

Am 24.11.2016 wurde ebenfalls in der Reihe „WIDE im Diskurs“ die Veranstaltung „FAIRTRADE, ein Projekt für Frauen in Nord und Süd?“ an der WU Wien mit Karalisa Dantos von FAIRTRADE International organisiert.

3.4. AG Fem.in.Sicht

Rückblick von Aleksandra Kolodziejczyk, Mitglied der Arbeitsgruppe Fem.in.Sicht:

Die Arbeitsgruppe Fem.in.Sicht hat sich 2016 intensiv mit dem Themenkomplex Migration, Frauenrechte sowie jenen rassistischen und anti-feministischen Strömungen, die diese Themen begleiten, beschäftigt. Diese Auseinandersetzung hat Fem.in.Sicht bereits 2015 gestartet und im vergangenen Jahr fortgeführt. Geplant wurde eine Aktion am 20.6. zum Weltflüchtlingstag, jedoch musste sie wegen Regen abgesagt werden. Fem.in.Sicht plant die Aktion zu einem späteren Zeitpunkt in einem passenden Rahmen durchzuführen.

Die Auseinandersetzung mit den Themen Migration, Frauenrechte und den damit verbundenen gesellschaftlichen Entwicklungen in Österreich und Europa hat Fem.in.Sicht nicht nur innerhalb der Arbeitsgruppe vorangetrieben, sondern hat es auch in das WIDE Netzwerk getragen. Aus der Diskussion aus der Arbeitsgruppe und des Netzwerks konnten folgende Schlüsse gezogen werden: 1. Viele WIDE Mitglieder sind interessiert an dem Thema und beschäftigen sich damit bzw. sind engagiert. Es besteht somit Diskussionsbedarf. 2. Das Themenfeld ist sehr komplex und weitläufig, sodass WIDE möglichst einen überschaubaren, umsetzbaren Fokus setzen sollte. 3. WIDE als Netzwerk möchte daran arbeiten, sich für den Austausch mit Organisationen/ Personen aus migrantisch-emanzipatorischen zivilgesellschaftlichen Bereichen zu öffnen.

Um die Auseinandersetzung mit Flucht und Frauenrechten im breiteren WIDE Netzwerk zu ermöglichen, wurde somit am 17. November 2016 ein WIDE-interner Workshop mit Katharina Novy organisiert. Die Ergebnisse des Workshops wurden sowohl ins Netzwerk als auch in die Arbeitsgruppe getragen. Sie bilden nun die Basis für die weitere Beschäftigung mit dem Thema im Jahr 2017.

3.5. AG Gendertrainings

Die Gruppe versucht vor allem zwei Ziele zu verfolgen: die Kapazitäten der österreichischen entwicklungspolitischen NGOs zu „gender mainstreaming“ in der Projektarbeit und Organisationskultur zu stärken, und für die WIDE Netzwerkvertreterinnen der Mitgliedsorganisationen Reflexionsräume (Workshops, Forumtheater,...) zu spezifischen Genderthemen und –anliegen zu ermöglichen.

Am 18. Februar 2016 wurde für die Mitarbeiter*innen in den EZA Organisationen ein Training zu „Gender Equality, der Menschenrechtsansatz und Diversity in der Projektarbeit der Entwicklungszusammenarbeit“ organisiert. Eine langjährige Expertin in diesem Bereich, Dr.in Barbara Kühhas, hat den 17 Teilnehmer*innen praktische Möglichkeiten gezeigt, wie der Menschenrechtsansatz und Gender- & Diversityanliegen in Projektinstrumenten verankert und umgesetzt werden können. Dadurch wird die Gender Mainstreaming Strategie zu konkreten Schritten im Projektzyklus und sichtbar.



Von den WIDE-Netzwerkvertreterinnen wurde ein großes Reflexionsbedürfnis in Bezug auf das Thema „Flucht & Migration“ geäußert, das von der Arbeitsgruppe Gendertrainings und der Arbeitsgruppe Fem.in.Sicht als Thema aufgenommen wurde. Gemeinsam wurde dann ein Workshop konzipiert, der mit Hilfe von der Methode Psychodrama die Reflexion zum Thema ermöglichen sollte. Am 17. November haben dann unter Anleitung von Dr.ⁱⁿ Katharina Novy 10 WIDE-Frauen auf kreative Art, die mit dem Thema Flucht und Migration verbundenen Hoffnungen und Ängste bearbeitet und auch für WIDE erste Positionierungen im Thema gefunden.

Die Arbeitsgruppe hat auch den Lehrgang „Basiswissen Frauenrechte“, den WIDE in Kooperation mit der VHS Ottakring

umsetzt, begleitet – die ersten 6 Module haben stattgefunden und großen Anklang bei den 18 Teilnehmerinnen gefunden.

Die Zusammenarbeit mit den anderen Arbeitsgruppen von WIDE ist sehr wichtig für die AG Gendertrainings, sie unterstützt maßgeblich die Verbreitung von feministischem Wissen, das in den verschiedenen Arbeitsgruppen erarbeitet wird.

3.6. AG Grundkurs Frauenrechte

Lehrgang „ALLES erREICHT? Basiswissen Frauenrechte“

Dieser Kurs wurde von 2015/16 von einer WIDE-Arbeitsgruppe konzipiert (koordiniert von Ursula Dullnig). Als Referentinnen fungierten überwiegend Frauen aus dem WIDE-Netzwerk, womit es gelang, die im Netzwerk vorhandene Expertise aus dem Kreis bereits entwicklungspolitisch interessierter Menschen hinauszutragen und „Neue“ für frauenspezifische entwicklungspolitische Fragestellungen zu sensibilisieren. Da die Themenschwerpunkte der einzelnen Module partizipativ im WIDE-Netzwerk erarbeitet worden sind, spiegeln sie die WIDE-Schwerpunkte und spezifische Expertise wider.

Der Kurs begann im Oktober 2016 und läuft bis Anfang Februar 2017. Die inhaltliche Gestaltung lag bei WIDE, die organisatorische Abwicklung bei der VHS Ottakring. Der Lehrgang konnte bei der Weiterbildungsakademie Österreich (WBA) mit 1,5 ECTS-Punkten akkreditiert werden.

Er bestand aus neun Modulen (dreistündigen thematischen Einheiten). Neben den Unterrichtseinheiten an der VHS Ottakring stand auch ein Stadtpaziergang (geführt von der feministischen Historikerin Petra Unger), der Besuch eines Frauenwohnprojekts im 12. Bezirk, und der Besuch des Museums für Verhütung und Schwangerschaftsabbruch im 15. Bezirk auf dem Programm.

Der Kurs war ausgebucht (19 Teilnehmerinnen) und das Feedback der Teilnehmerinnen ist sehr positiv. Begleitet wurde der Kurs von WIDE-Koordinatorin Janine Wurzer.



4. WIDE-Blicke aus dem WIDE-Vorstand

Edith Schnitzer, WIDE-Obfrau:

„Hab mich sehr gefreut als ich im März 2016 zur Obfrau von WIDE gewählt wurde, gleichzeitig habe ich nach wie vor großen Respekt vor der Aufgabe. Bin froh, dass es keine 'einsame Führungsposition' ist - das wäre nichts für mich. Gemeinsam haben wir vieles geschafft, vor allem auch den harmonischen Koordinatorinnenwechsel im Spätsommer. Zum Austausch mit Eva, meiner Vorgängerin, über diese Funktion ist es leider nicht mehr gekommen, was mich traurig macht.“

Magda Seewald, WIDE-Vorstandsmitglied:

„Das Jahr 2016 hatte für WIDE einige Höhen und Tiefen. Zum einen gab es viele spannende Veranstaltungen und einen von WIDE gestalteten VHS-Lehrgang „alles erREICHT? Basiswissen Frauenrechte“, zum anderen verließ unsere langjährige Ko_Koordinatorin Ursula Dullnig das WIDE-Büro, und besonders traurig war zum Jahresende der überraschende Tod unserer langjährigen Mitstreiterin Eva Klawatsch-Treitl.“

Elke Schaupp, WIDE-Vorstandsmitglied:

„Um mich an einem bekannten Sprichwort anzulehnen: Frauenrechten weht ein scharfer Wind entgegen, der in den letzten Jahren nochmal an Stärke zugelegt hat. Die WIDE-Frauen trotzen dem

Wind. Sie bauen Windmühlen und bringen Dinge in Bewegung: sie setzen sich ein, hinterfragen, treten gegen Rückschritte und für Fortschritte auf, sie vernetzen und geben Wissen weiter. Damit erreichen sie Akteurinnen und Akteure innerhalb und außerhalb ihrer Netzwerke. So entsteht im Wind etwas Gutes, etwas Kraftvolles und Veränderndes. Ein Highlight – unter vielen – war im Jahr 2016 sicherlich der Grundkurs in Kooperation mit der VHS. Ein herzliches Danke an Ursula und Claudia und ein herzliches Willkommen an Janine ☺ Sisterhood is global!“

Cornelia Barger, WIDE-Vorstandsmitglied:

„WIDE ist für mich ein gern besuchter Ort der Vernetzung, der Bestärkung und des inhaltlichen Austausches auf vielen Ebenen. Bei der gemeinsamen Arbeit im Vorstand beeindruckt mich das vielseitige Engagement der Arbeitsgruppen, die Breite und Vielfalt der Mitglieder von WIDE und im Jahr 2016 besonders auch die professionelle Weiterarbeit des WIDE-Büros trotz personeller Wechsel.“

Julia Günther, WIDE-Vorstandsmitglied:

„Es ist toll mit so engagierten, voller Energie und Ideen sprühenden Feministinnen im Vorstand zu sein. Gemeinsam sind wir stärker, mutiger, bewegter und erfolgreicher.“

5. Aktivitäten 2016

5.1. Veranstaltungen

- **Ganztägiger Workshop „Gender Equality, der Menschenrechteansatz und Diversity in der Projektarbeit der Entwicklungszusammenarbeit“**, mit Barbara Kühhas, am 18.2.2016 (17 Teilnehmerinnen)
- **WIDE im Diskurs: „Flucht verändert Frauen/Leben“**, mit Hildegund Morgan (Paraplü, Steyr), Moderation Ursula Dullnig (WIDE), am 28.1.2016 auf der WU Wien (ca. 16 Teilnehmerinnen)
<http://www.wide-netzwerk.at/index.php/veranstaltungen/270-wide-imd-diskurs-flucht-veraendert-frauen-leben>
- **Expertinnen-Austausch mit Yuen Abana**, Freedom from Debt Coalition/ Philippinen, in Kooperation mit der Katholischen Frauenbewegung, Übersetzung Milena Müller (WIDE), am 22.2.2016 im Quo Vadis, Stephansplatz 6, Wien (10 Teilnehmerinnen)
- **Workshop „Frauenrechte – Menschenrechte: Lieber Rebellin als Sklavin“**, mit Birgit Henökl (WIDE/JOAN ROBINSON), am 7.3.2016 im Quo Vadis, Stephansplatz 6 (ca. 10 Teilnehmerinnen)
- Diskussionsveranstaltung in Kooperation mit der Katholischen Frauenbewegung: **„Streitfall Leihmutterchaft. Transnationale Reproduktionsmärkte, Rechte und Handlungsmacht“**, mit Christa Wichterich, moderiert von Ursula Dullnig (WIDE), am 6.4.2016 im C3 in Wien (ca. 50 TeilnehmerInnen)
- **Plattform Mutternacht: Filmabend „Sister“** zur Situation werdender Mütter in Äthiopien, Kambodscha und Haiti, am 3.5.2016 im Top-Kino, Wien (ca. 80 TeilnehmerInnen)
<http://www.wide-netzwerk.at/index.php/veranstaltungen/281-plattform-mutternacht-filmabend-sister>
<http://www.mutternacht.at/aktionen/mutternacht-2016/>
- **Lehrgang „ALLES erREICHT? Basiswissen Frauenrechte“**
an der VHS Ottakring, vom 5.10.2016 bis 1.2.2017, Lehrgangsbegleitung durch Janine Wurzer (20 Teilnehmerinnen)

2016 abgehaltene je dreistündige Kurseinheiten (Module):

Modul 1: „Erkämpft – umkämpft – universell. Einführung in die Geschichte der internationalen Frauenrechte“, mit Eva Kalny, am 5.10.2016

Modul 2: „Pionierinnen der Frauenrechte in Österreich. Ein Stadtspaziergang mit Petra Unger“, am 17.10.

Modul 3: „Antidiskriminierung und Vielfalt“, mit Birgit Henökl-Mbwisi und Aleksandra Kolodziejczyk, am 2.11.2016

Modul 4: „Wirtschaft anders denken! Grundlagen feministischer Ökonomie“, mit Eva Klawatsch-Treitl, am 16.11.2016



Modul 5: „Handlungsmöglichkeiten von Frauen zwischen Herrschaft und Widerstand“, mit Inputs von Birge Krondorfer, zwei Vertreterinnen des Frauenwohnprojekts, moderiert von Birgit Henökl-Mbwisi und Aleksandra Kolodziejczyk, am 30.11.2016 im [ro*sa] KalYpso Frauenwohnprojekt, 1120 Wien

Modul 6: „Sex sells – oder was sind sexuelle Rechte?“, mit Johanna Marquardt, am 14.12. in Kooperation mit dem Museum für Verhütungs- und Schwangerschaftsabbruch, 1150 Wien

(Modul 7 bis 9 finden Anfang 2017 statt)

- **Workshop „Frauenrechte und nachhaltige Entwicklung“**, mit Tessa Khan (Australien/Thailand), Claudia Thallmayer und Hilde Wipfel (KOO), moderiert von Janine Wurzer, in Kooperation mit der AG Globale Verantwortung, Frauensolidarität, Welthaus Wien, dem Ökosozialen Studierendenforum und der Generation Earth (WWF), am 27.10.2016 im Otto Mauer Zentrum, 1090 Wien (8 Teilnehmerinnen)

<http://www.wide-netzwerk.at/index.php/veranstaltungen/290-workshop-frauenrechte-und-nachhaltige-entwicklung>

<http://www.wwf.at/de/workshop-frauenrechte-und-nachhaltige-entwicklung/>

<https://www.facebook.com/events/1701540920169998/>

- **Diskussionsveranstaltung „Neue Weichenstellungen oder 17 Pflaster auf die Wunde? Die Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) aus feministischer Perspektive“**, mit Tessa Khan (Climate Litigation Network; Australien/Thailand) und Hilde Wipfel (KOO), moderiert von Claudia Thallmayer, in Kooperation mit der AG Globale Verantwortung und Frauensolidarität, am 27.10.2016 (24 TeilnehmerInnen)

<http://www.wide-netzwerk.at/index.php/veranstaltungen/291-neue-weichenstellungen-oder-17-pflaster-auf-die-wunde>



- **Ganztägiger Workshop „Diese Ängste! Ein Psychodrama-Reflexionsangebot zu Ängsten und politischen Antworten aus feministischer Perspektive“** (mit Bezugnahme auf die aktuellen Flüchtlingsbewegungen) mit Katharina Novy, am 17.11.2016 (10 Teilnehmerinnen)

- **WIDE im Diskurs: „FAIRTRADE: ein Projekt für Frauen in Nord und Süd?“**, mit Karalisa Dantas (FAIRTRADE International), in Kooperation mit FAIRTRADE Österreich, moderiert von Eva Klawatsch-Treitl, am 24.11.2016, an der WU Wien (10 TeilnehmerInnen)
<http://www.wide-netzwerk.at/index.php/veranstaltungen/292-fairtrade-ein-projekt-fuer-frauen-in-nord-und-sued>
- **Klappe auf! 2016: Trickfilmabend im Rahmen der 16 Tage gegen Gewalt an Frauen und Mädchen**, in Kooperation mit Tricky Women, Katholische Frauenbewegung, Autonome Österreichische Frauenhäuser, Frauen*solidarität, Amnesty International – Netzwerk Frauenrechte, VIDC, Miteinander Lernen und LEFÖ, im Anschluss Diskussion mit Vertreterinnen der Organisationen, moderiert von Ursula Dullnig (WIDE), am 26.11.2016 in der Brunnenpassage, 1160 Wien (ca. 150 TeilnehmerInnen)

5.2. Vernetzungsaktivitäten

WIDE Netzwerktreffen

2016 fanden fünf Netzwerktreffen der WIDE-Mitglieder mit 15-22 Teilnehmerinnen statt.

- Netzwerktreffen am 18.1.2016: mit einem **Austausch zu SDGs**, Berichten aus den Organisationen, WIDE-Jahresplanung
- Netzwerktreffen am 31.3.2016: mit einem **Bericht von der CSW** (Julia Günther, WIDE) und einem **Austausch zu Flucht und Gender**
- Netzwerktreffen am 19.5.2016: als gemeinsames Netzwerktreffen von WIDE und AG Globale Verantwortung, mit einem Bericht zum **EU-Gender Action Plan II** von Christina Stummer (Genderreferentin der Austrian Development Agency), und Austausch zu Schwerpunkten der AG Globale Verantwortung und WIDE
- Netzwerktreffen am 20.9.2016: mit **Input und Austausch zu „Frauen und Behinderung in der EZA“** (mit Magdalena Kern und Annabelle Sartoris (Licht für die Welt) und Joanna Kinberger (Brot für die Welt-Diakonie)
- Netzwerktreffen am 21.11.2016: mit **Berichten vom AWID-Forum** in Brasilien (Nadja Schuster/VIDC) und von der **WIDE+ Konferenz „Movement, Borders, Rights“** in Brüssel (WIDE-Mitglieder)

Weitere Vernetzungen

- **AG Globale Verantwortung**
 - Mitarbeit in der EU-Steering Group (Austausch unter CONCORD-Delegierten der AG Globale Verantwortung)
 - Mitarbeit in der AG Landwirtschaft
 - Austausch für Kommentar zum Entwurf der OEZA-Genderstrategie
<http://www.globaleverantwortung.at/>
- **SDG-Watch**
Koordiniert von AG Globale Verantwortung & KOO
- **Plattform „EU, Internationales und Gender“**
Teilnahme von WIDE-Mitgliedern an Treffen der Plattform EU, Internationales & Gender

- **Frauenministerium**
Gespräch von WIDE-Vertreterinnen mit Jaqueline Niavarani und Eva Maria-Burger zu SDGs, CEDAW und CSW, am 11.11.
- **Klappe auf!**
Eine Kooperation mit Amnesty International, LEFÖ, KFB, Autonome Österreichische Frauenhäuser, Frauensolidarität, Miteinander lernen und VIDC anlässlich 16 Tage gegen Gewalt gegen Frauen; Vorbereitung Trickfilmabend, in Kooperation mit Tricky Women und der Brunnenpassage.
- **Plattform Mutternacht**
WIDE hat die Plattform Mutternacht 2016 aktiv mitgetragen.
<http://www.mutternacht.at/>
- **Plattform „Wir haben es satt“**
<https://wirhabenessattaustria.wordpress.com/>

Internationale Vernetzungen

- Teilnahme einer WIDE-Vertreterin an der **UN-Frauenstatuskommission (CSW) 2016** in New York (Finanzierung der Reisekosten durch das BM für Gesundheit und Frauen), Aufnahme von Julia Günther in die Regierungsdelegation, laufende Berichte via Blog und Bericht beim Netzwerktreffen im März
<https://csw2016.wordpress.com/>
- Teilnahme einer WIDE-Vertreterin (am **Europäischen Nyéléni-Forum** vom 24.-31.10.2016 in Cluj, Rumänien)
- **Europäisches Netzwerk WIDE+**: Teilnahme an Vorstands- und Caucus- Meetings via Skype, Teilnahme an der Generalversammlung am 24.10.2016 in Brüssel, laufende Mitarbeit und Austausch
<https://wideplus.org/>
- Teilnahme von WIDE-Frauen an der gemeinsam vom europäischen WIDE+-Netzwerk und der European Women's Lobby organisierten **internationalen Konferenz „Movements, Borders, Rights? Feminist perspectives on global issues in Europe“** am 24./25.10.2016 in Brüssel (7 Teilnehmerinnen aus Österreich)
<http://www.wide-netzwerk.at/index.php/international/285-wide-and-ewl-international-conference>
- Teilnahme der WIDE-Koordinatorinnen Claudia Thallmayer und Janine Wurzer am Workshop der europäischen feministischen Vertretung in der CPDE zu Development Effectiveness: **„European Workshop on Feminist Engagement & Strategic Advocacy Planning on Development Global Agendas“**, am 12.12.2016 in Málaga/Spanien
- **Erasmus+ Projekt „The Europe we want? Gender, migration and democracy“**, in Kooperation mit CEIM-Centro de Estudios e Investigación sobre Mujeres (Spanien), Le Monde selon les femmes (Belgien), GADIP (Schweden) und Karat Coalition (Polen), Start am 1.12.2016, Vorbereitungen für das erste transnationale Partnerinnentreffen im Februar 2017 in Spanien.



5.3. Statements, Publikationen und Öffentlichkeitsarbeit

WIDE-Publikationen, Statements, Positionspapiere:

- Artikel „**Frauenrechte im Fairen Handel**“ für die Publikation von FAIRTRADE Österreich „Fairtrade und Menschenrechte – So stärkt fairer Handel Kinder- und Frauenrechte“, veröffentlicht im Februar 2016
<http://www.wide-netzwerk.at/index.php/publikationen/273-frauenrechte-und-fairer-handel>
- Artikel „**Weltweiter Run auf Rohstoffe. Bergbau und was Frauen damit zu tun haben**“, von Edith Schnitzer, in: frauen*solidarität 1/2016
- Artikel „**Frauen als Schlüssel für eine Nachhaltige Entwicklung?** Die neuen Entwicklungsziele aus feministischer Perspektive“, von Gertrude Eigersreiter-Jashari, in: frauen*solidarität 1/2016
- Mitarbeit an der Stellungnahme des Dachverbands entwicklungspolitischer und humanitärer NGOs in Österreich, AG Globale Verantwortung, zum Entwurf einer "**Strategie zur Implementierung des EU-Gender Action Plan II (GAP II) durch die österreichische Entwicklungszusammenarbeit**", im September 2016
<http://www.wide-netzwerk.at/index.php/gender-in-der-eza/300-stellungnahme-gender-strategie-der-oesterreichischen-entwicklungszusammenarbeit>
- Beitrag zum **Austrian GREVIO NGO Shadow Report** zu Artikel 62/ Development Cooperation, im September 2016
http://files.wave-network.org/home/Austria_NGOGREVIOShadowReport_September2016.pdf
- Mitarbeit an der **Abschlussklärung der internationalen WIDE+/EWL-Konferenz „Movements, Borders, Rights? Feminist Perspectives on Global Issues in Europe**“, im Oktober 2016,
<http://www.wide-netzwerk.at/index.php/international/296-internationale-konferenz-von-wide-und-ewl>
- Veröffentlichung und Weiterleitung der "**Key Asks: Never Again. Nothing About Us Without Us**" der **Global Feminist Coordination Group (FG) of CSO Partnership for Development Effectiveness (CPDE)** anlässlich des 2. High Level Meetings der "Global Partnership for Effective Development Co-operation" in Nairobi, im November 2016
<http://www.wide-netzwerk.at/index.php/international/297-development-effectiveness-women-s-forum-statement>
- Weiterarbeit der AG Frauen und Wirtschaft an einer **Erweiterung des Handbuchs "Wirtschaft anders denken – Handbuch feministische Wirtschaftsalphabetisierung"** zum Thema **Care-Ökonomie** (Schwerpunktthemen. Care und Steuern, Globalisierung und Care, Care im Haushaltssektor), Fertigstellung geplant im Frühjahr 2017

Briefe

- Unterstützung des Briefs der Plattform Mutternacht an Außenminister Sebastian Kurz bzgl. **Müttersterblichkeit und Dotierung des UN-Bevölkerungsfonds** mit Übergabe am 8.7.
<http://www.mutternacht.at/wp-content/uploads/2014/11/Brief-FINAL-Mutternacht-2016-an-BM-Kurz.pdf>
Antwort von BM Kurz am 24.10.2016

- Unterstützung des „Letter from 331 Groups of Global Civil Society on **UNCTAD’s Role and Mandate towards UNCTAD 14**, 14.7.2016
<https://csoforffd.files.wordpress.com/2016/07/letter-ngos-to-govts-on-unctad-july-14-2016-eng.pdf>
- Unterstützung des Briefs von FIAN an Bundeskanzler Christian Kern, Vizekanzler Reinhold Mitterlehner und Außenminister Sebastian Kurz **für ein UN-Abkommen zur Regulierung transnationaler Konzerne**, am 5.10.2016

Öffentlichkeitsarbeit

- Regelmäßige Aktualisierung **der Homepage** www.wide-netzwerk.at (zwischen 200 und 800 Zugriffe pro Beitrag) und **Aussendungen** an die Mitglieder und Interessent_innen
- **WIDE-Blog** zur CSW 2016 mit Live-Berichten aus New York von WIDE-Vertreterin Julia Günther im März 2016, <https://csw2016.wordpress.com/> (378 Zugriffe)
- **Mitveranstaltung des Pressegesprächs der Plattform Mutternacht** zu „Mädchen, Frauen und Mütter auf der Flucht“, mit Statements von Petra Bayr (SPÖ), Beatrix Bücher (Studienautorin), Anita Monika Jahrmann-Foidl (Flüchtlingshilfe Samariterbund) und via Skype Sawsan Mohammed (CARE, Jordanien) am 26.4.2016 im VinziRast – mittendrin, 1090 Wien

Presseaussendungen

- WIDE-Pressaussendung **„Frauenpolitische Ziele konkretisieren - UN Frauenstatuskommission zu den Entwicklungszielen (SDGs)“**, anlässlich des internationalen Frauentags am 8.3.2016
<http://www.wide-netzwerk.at/index.php/presse/275-frauenpolitische-ziele-konkretisieren>
- WIDE-Pressaussendung **„Notstand gibt es anderswo – Asylrechtsverschärfungen treffen Frauen“**, am 20.4.2016
<http://www.wide-netzwerk.at/index.php/presse/279-notstand-gibt-es-anderswo>
- Pressaussendung der **Plattform Mutternacht** zu „Frauen und Mütter auf der Flucht“, am 26.4.2016
http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20160426_OTS0120/frauen-auf-der-flucht
<http://www.wide-netzwerk.at/index.php/presse/282-frauen-und-muetter-auf-der-flucht>
- WIDE-Pressaussendung **„Kleinbäuerinnen sind Trägerinnen nachhaltiger Entwicklung! - WIDE fordert Regulierung von transnationalen Konzernen statt CETA, TTIP und EPAs“**, zum Welternährungstag, am 14.10.2016
<http://www.wide-netzwerk.at/index.php/presse/293-kleinbaeuerinnen-sind-traegerinnen-nachhaltiger-entwicklung>

Aktionen

- Stand am **Südwind Straßenfest**, mit einem Frauenrechtsquiz & Verlosung von Preisen, am Wiener Uni-Campus AKH, am 21.5.2016



5.4. Medienspiegel

Zu den Sustainable Development Goals

- Frauenpolitische Ziele konkretisieren: UN Frauenstatuskommission zu den UN-Entwicklungszielen (SDGs), 8.3.2016
<http://www.oneworld.at/start.asp?ID=261668>
- Frauenpolitische Ziele konkretisieren: UN UN-Frauenstatuskommission tagt zu den SDGs, 11.3.2016
<http://www.globaleverantwortung.at/un-frauenstatuskommission-tagt-zu-den-sdgs>
- Was bringen die Sustainable Development Goals (SDGs) für Geschlechtergerechtigkeit und die Ermächtigung von Mädchen und Frauen?, 6.4.2016
<http://www.globaleverantwortung.at/was-bringen-die-sustainable-development-goals-sdgs-fuer-geschlechtergerechtigkeit-und-die-ermaechtigung-von-maedchen-und-frauen>
- Kleinbäuerinnen sind Trägerinnen nachhaltiger Entwicklung!, 15.10.2016
http://www.oekonews.at/?mdoc_id=1110184
- Nachlese zur Diskussionsveranstaltung – „Neue Weichenstellungen oder 17 Pflaster auf die Wunde? SDGs aus feministischer Perspektive“ im Oktober 2016,
<http://www.globaleverantwortung.at/nachlese-diskussionsveranstaltung-sdgs-aus-feministischer-perspektive>

Zu Frauen auf der Flucht

- Notstand gibt es anderswo. In: Oneworld, 20.4.2016
<http://www.oneworld.at/start.asp?ID=261813>
- Flüchtlinge – „Mutternacht“ im Zeichen betroffener Frauen. In: APA, 26.4.2016 [siehe Ausdruck]
- „Mutternacht“: 75 Prozent aller Flüchtlinge Frauen und Kinder. In: Kathpress, 26.4.2016
<http://www.kathpress.at/goto/meldung/1370650/mutternacht-75-prozent-aller-fluechtlinge-frauen-und-kinder>
- Frauen und Mütter auf der Flucht, 26.4.2016
<http://www.oneworld.at/start.asp?ID=261838>
- Flüchtlinge - „Mutternacht“ im Zeichen betroffener Frauen, 26.4.2016, in: Tiroler Tageszeitung
<http://www.tt.com/home/11424982-91/fl%C3%BCchtlinge---mutternacht-im-zeichen-betroffener-frauen.csp>
- Mütter auf der Flucht, in ORF 2, Heute Mittag, 26.4.2016,
<http://tvthek.orf.at/program/heute-mittag/4660089/heute-mittag/12543487/Muetter-auf-der-Flucht/12543568> [nicht mehr abrufbar; siehe Ausdruck]
- Syrian women and the war, in: FM4 (Radio), April 2016
<http://fm4.orf.at/player/20160502/RC> [nicht mehr abrufbar]
- Muttertag: Für Frauen auf der Flucht kein Tag der Freude. In: Wienerin, 28.4.2016,
http://wienerin.at/home/jetzt/4977384/Frauen-auf-der-Flucht_Muttertag_Fuer-Frauen-auf-der-Flucht-kein?_vl_backlink=/home/jetzt/index.do
- Müttersterblichkeit ist kein Schicksal. Auf: derStandard.at, 2.5.2016
<http://derstandard.at/2000035828978/Plattform-Mutternacht-Muettersterblichkeit-ist-kein-Schicksal>
- „Mutternacht“ im Zeichen betroffener Frauen, 3.5.2016
<http://volksgruppen.orf.at/diversitaet/stories/2770985/> [nicht mehr abrufbar; siehe Ausdruck]
- „Mutternacht“: Fokus auf flüchtende Frauen, In: ORF Religion, 7.5.2016,
<http://religion.orf.at/stories/2771908/>

Weitere Themen

- „Draussen warten die Eltern“ - Das Geschäftsmodell „Leihmutterchaft“ in Indien, Radiobeitrag Women on Air, 24.4.2016
<http://noso.at/?p=4619>
- Feminism on the Move. Feministische Perspektiven auf die europäische und globale Krise, Radiobeitrag Women on Air, 6.12.2016,
<http://noso.at/?p=4782>
- Der Feminismus muss wieder politischer werden! In: VIDC / Spotlight - online magazine / spotlight 39/2016,
<http://www.vidc.org/en/spotlight-online-magazine/spotlight-392016/der-feminismus-muss-wieder-politischer-werden/>

6. WIDE-Finanzbericht 2016

AUSGABEN

Personalkosten

Gehälter	42.321,54		
Summe Personal		42.321,54	71%

Sachkosten

Honorare	5.160,00		
Reisekosten	2.583,88		
Veranstaltungskosten national	1.732,86		
Veranstaltungskosten international			
Druck, Grafik, Kopien	151,66		
Miete und Betriebskosten	5.355,46		
Andere Sachkosten (u.a. Vernetzung)	1.169,85		
Büroaufwand	1.281,17		
Bankspesen (inkl. KEST)	200,87		
Summe Sachkosten		17.635,75	29%

Ausgaben gesamt		59.957,29	100%
------------------------	--	------------------	-------------

EINNAHMEN

Öffentliche Förderungen

Austrian Development Agency	41.100,00		
OEAD/ Erasmus+	29.946,00		
BM für Gesundheit und Frauen	1.300,00		
Summe öffentliche Förderungen		72.346,00	89%

Private Mittel & Eigenmittel

Mitgliedsbeiträge	6.273,00		
Kooperationsbeiträge von NGOs	855,80		
Sonstige Einnahmen	927,30		
Spenden	850,00		
Bankzinsen	108,55		
Summe Eigenmittel		9.014,65	11%

Einnahmen gesamt		81.360,65	100%
-------------------------	--	------------------	-------------

Einnahmen/Ausgaben-Rechnung

Summe Einnahmen	81.360,65	
Summe Ausgaben	59.957,29	
Differenz		21.403,36

Kontrolle

Vermögensstand per 1.1.2016	50.193,36	
Vermögensstand per 31.12.2016	71.596,72	
Differenz		21.403,36

Anmerkung:

Vom Guthaben per Ende 2016 sind folgende Beträge für Projekte 2017 gewidmet:

ADA-Projekt "Geschlechtergerechte Perspektiven nachhaltiger Entwicklung"	25.981,60	
Erasmus+ Projekt "Gender, Migration, Democracy"	29.946,00	
Personalkosten 2017 (nicht projektfinanziert)	11.941,10	
Rest/Guthaben		3.728,02

7. WIDE Mitgliedsorganisationen

Wir freuen uns über zwei neue Mitglieder 2016:
Weltgebetstag der Frauen – Ökumenisches Nationalkomitee Österreich
und Welthaus – Katholische Aktion Wien

CARE Österreich
www.care.at

Dreikönigsaktion. Hilfswerk der Katholischen Jungschar - DKA
www.dka.at

Evangelischer Arbeitskreis für Weltmission - EAWM
email: office@evang-eza.at

Evangelische Frauenarbeit - Aktion "Brot für die Welt"
www.evangel.at/frauenarbeit

FAIRTRADE
www.fairtrade.at

FIAN Österreich
www.fian.at

Frauensolidarität
www.frauensolidaritaet.org

HORIZONT3000
www.horizont3000.at

Katholische Frauenbewegung Österreich - Aktion Familienfasttag
www.kfb.at

MIRIAM - Bildungsprojekt zur Frauenförderung
email: miriamoe@aon.at

Österreichische Gesellschaft für Familienplanung (ÖGF)
www.oegf.at

Südwind - Verein für Entwicklungspolitik
www.suedwind-agentur.at

VIDC - Wiener Institut für internationalen Dialog und Zusammenarbeit
www.vidc.org

Volkshilfe Österreich
www.volkshilfe.at

Voluntaris
www.voluntaris.at

Weltgebetstag der Frauen Österreich - Ökumenisches Nationalkomitee Österreich
www.weltgebetstag.at

Welthaus - Katholische Aktion Wien
www.ka-wien.at/site/welthaus

Women on Air
www.noso.at